

„Wie viel Franken steckt in Aschaffenburg?“

Tagung zum „Tag der Franken“ am 3. Juli in Aschaffenburg

am Samstag, den 2. Juli ganztägig

Organisation: Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg - Archäologisches Spessart-Projekt e. V. (ASP)

Ort: Stadttheater Aschaffenburg (mit Anmeldung bei kulturwege@spessartprojekt.de)

Programm:

09.30 Uhr: Begrüßung

Vorträge:

10.00 Uhr: Prof. Helmut Flachenecker (Universität Würzburg):

Franken am Untermain im Mittelalter

Diskussion

10.30 Uhr: Prof. Matthias Stickler (Universität Würzburg):

Der Übergang des Mainzer Oberstifts an das Königreich Bayern

Diskussion

Pause

11.15 Uhr: Dr. Monika Fritz-Scheuplein (Unterfränkisches Dialektinstitut, Universität Würzburg):

Zur rheinfränkisch-ostfränkischen Dialektgrenze – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Diskussion

11.45 Uhr: Einspielung einer Videoumfrage:

Wie fränkisch fühlt sich Aschaffenburg?

12.00 Uhr: Dr. Gerrit Himmelsbach (ASP):

Franken – Bayern – Hessen: Selbstbild, Außendarstellung und Frankenliebe eines Aschaffenburgers

Diskussion

Mittagspause nach Untermain-Art: Kochkäs, Quark, Pellkartoffeln, Äppelwoi etc.

13.30 Uhr: Führungen (werden aufgeteilt):

Bayern in Aschaffenburg: Das Pompejanum als Geschenk der Wittelsbacher

Das Kurmainzer Schloss: Aschaffenburger Residenz seit dem Mittelalter

Ascheberscher Spruch: Gustav Trockenbrodt rezitiert in Altstadtgässchen